

Verkehrsstatistik 2004



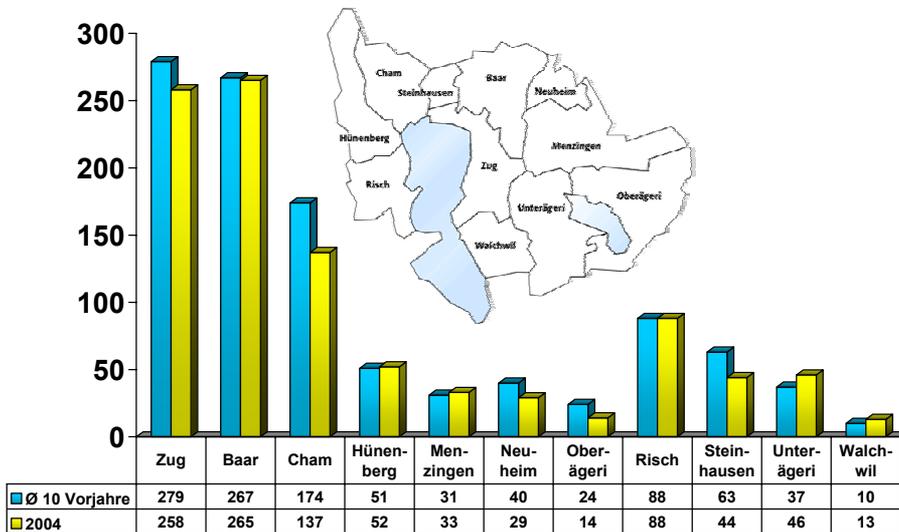
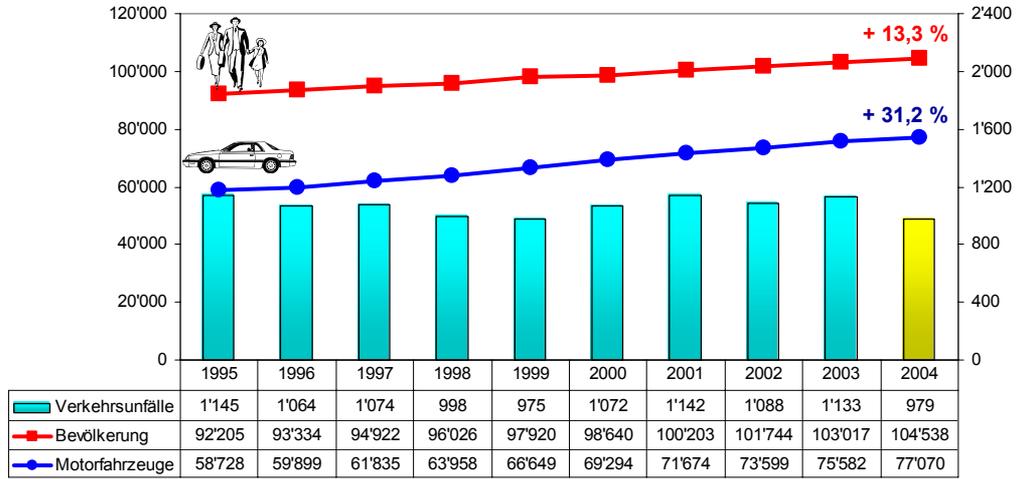
Verkehrsunfälle
alle 8 h 56 min (7 h 43 min)

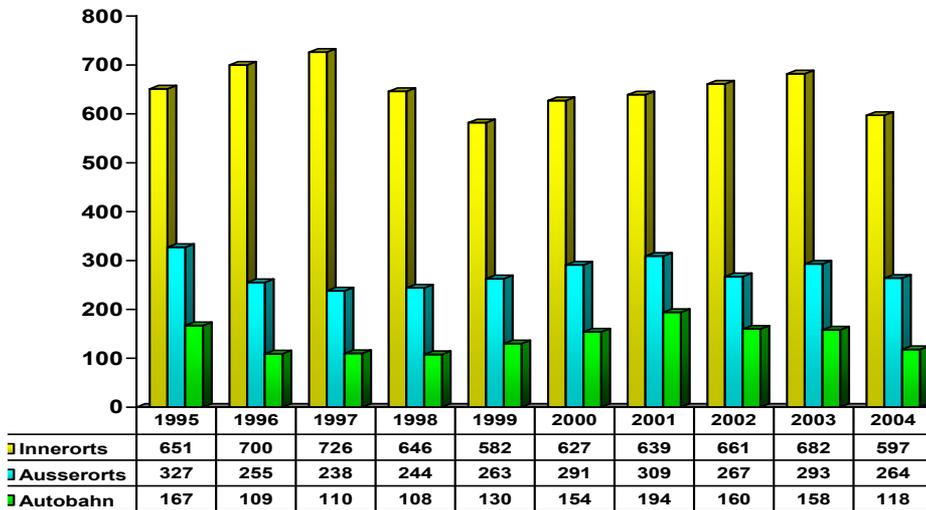
(..) = Vorjahr

Leichtverletzte
alle 27 Stunden (35)

Schwerverletzte
alle 68 Stunden (87)

Getötete
alle 183 Tage (365)

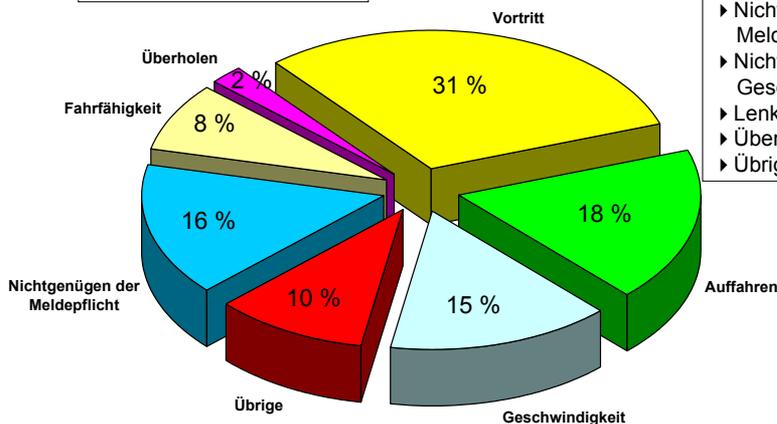


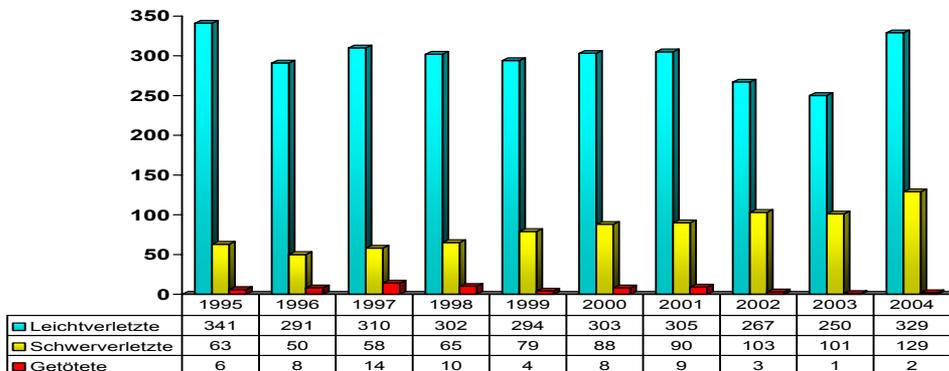
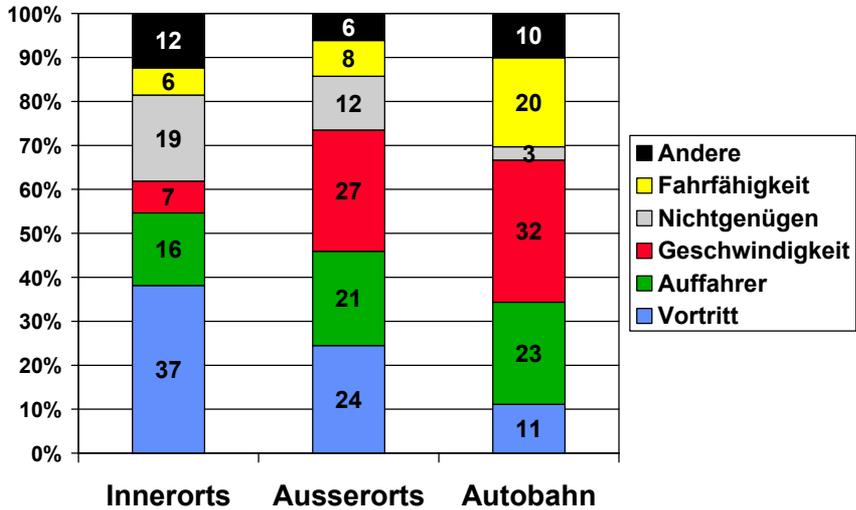


- ▶ 979 Verkehrsunfälle
- ▶ 2 Tote
- ▶ 129 Schwerverletzte

Veränderungen gegenüber dem Jahr 2003

- ▶ Vortritt - 49
- ▶ Auffahrunfälle - 34
- ▶ Nichtgenügen der Meldepflicht + 10
- ▶ Nichtanpassen der Geschwindigkeit - 15
- ▶ Lenker nicht fahrfähig - 14
- ▶ Überholen + 1
- ▶ Übrige - 53



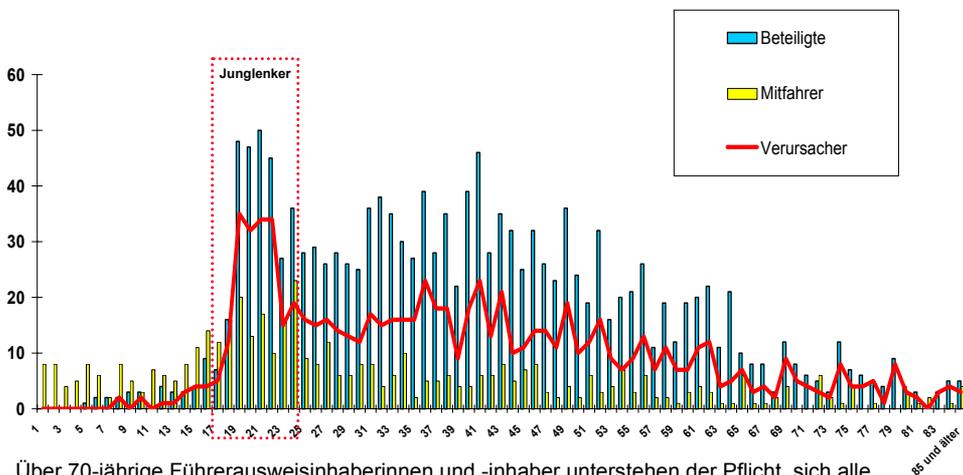
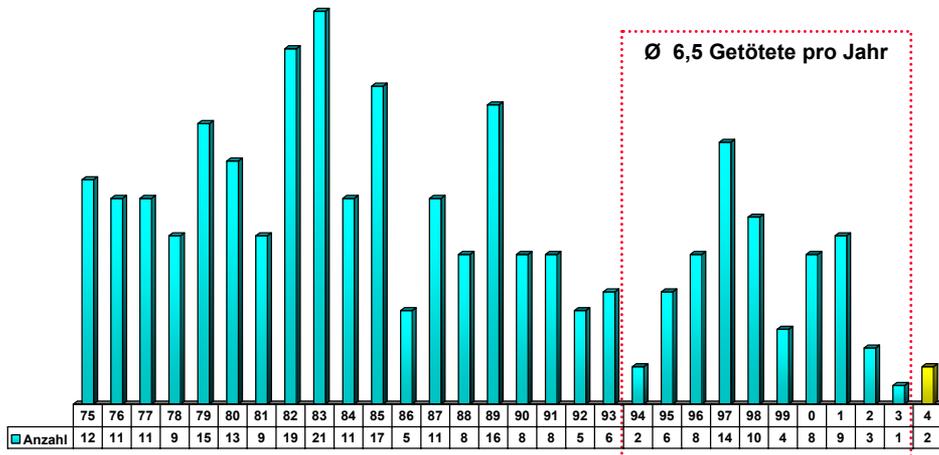


Leichtverletzte

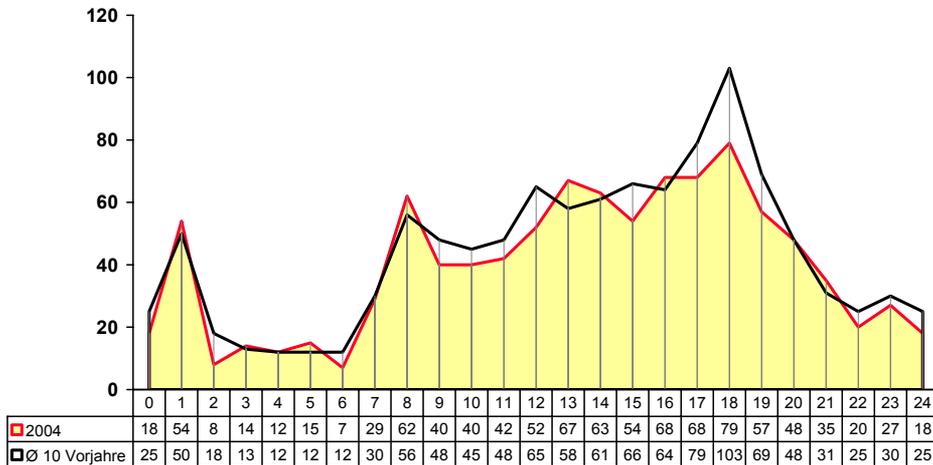
Geringe Beeinträchtigung, z.B. oberflächliche Hautverletzung ohne nennenswerten Blutverlust, leichte Einschränkung der Bewegungen, die aber ein Verlassen der Unfallstelle aus eigener Kraft erlaubt, evtl. ambulante Behandlung im Spital oder durch einen Arzt.

Schwerverletzte

Schwere sichtbare Beeinträchtigung, die normale Aktivitäten zu Hause für mindestens 24 Stunden verhindert (z.B. Bewusstlosigkeit oder Knochenbruch [exkl. Fingerbruch] oder Spitalaufenthalt von mehr als einem Tag).



Über 70-jährige Führerausweisinhaberinnen und -inhaber unterstehen der Pflicht, sich alle zwei Jahre einer vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung zu unterziehen.



Verkehrskontrollen mit mobilen Messgeräten

	2004	2003
Messstunden *	595	394
erfasste Fahrzeuge	216'223	131'018
Ordnungsbussen (OB)	12'098	8'776
Verzerrungen (V)	437	403
Übertretungsquote	5,8 %	7,0 %
OB und V (Lasergesetz-Messungen innerorts)	69	359
OB und V (Video-/Nachfahrgerät-Messungen ausserorts)	151	187

*2004: besondere Aktion gegen Raser (Zentralschweiz und Schweiz)

	2004	2003
Anzeigen Arbeits- und Ruhezeitverordnung (ARV)	379	217
Anzeigen Transport gefährlicher Güter (SDR)	3	3
Blutproben wegen Fahren in angetrunkenem Zustand	295	184
Blut- und Urinproben wegen Verdachts auf Fahren unter Drogen- und/oder Medikamenteneinfluss	55	11
Begleitung von Ausnahmetransporten	285	335
Ordnungsbussen Natel (Unaufmerksamkeit)	614	398

Verkehrslektionen in den Schulen

	2004	2003
Kindergarten	232	
Primarschule	1'364	
Oberstufe / Kantonsschule	550	
Praktisches Radfahren (4. Primarklasse)	288	
Elternabende	12	
Radfahrerprüfungen (Anzahl Schüler / Schülerinnen)	1'262	1'212
Nachinstruktionen (Anzahl Schüler / Schülerinnen)	60	34

Aufgrund der neuen Erhebung sind die Zahlen mit dem Vorjahr nicht vergleichbar.

Unfallprävention 2004

Aktion «Fasnacht»

Aktion «Schulanfang»

Aktion «Licht an» Beleuchtungskontrolle Fahrräder

Aktion «Beleuchtungskontrolle» mit TCS

Mitwirkung Aktionen «drink or drive», «Raser» und «TISPOL»

Zuger Messe: Thema «Alkohollimite 0,5 ‰ ab 1.1.2005»

**Überwachung des rollenden Verkehrs
(Stationäre Radaranlagen)**

	2004	2003
Messtage (Einsatztage aller Geräte)	1'777	1'773
Gemessene Fahrzeuge	3'874'354	3'887'362
Ordnungsbussen	24'159	31'499
Verzeigungen	564	794
Übertretungsquote	0,65 %	0,83 %

Parkplatzbewirtschaftung (Kontrolle des ruhenden Verkehrs)

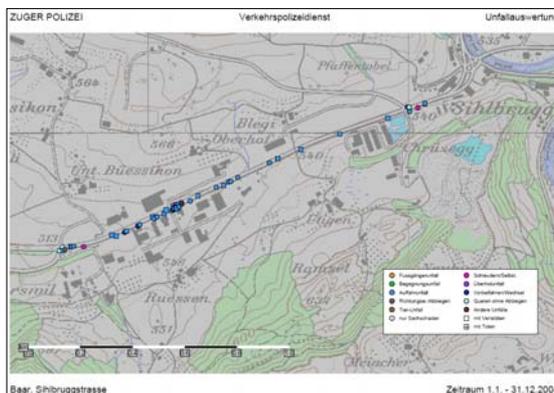
	2004	2003
Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeitswiderhandlungen)	28'734	32'130
Durch den Verkehrskontrolldienst ausgestellt	20'670	24'593
Anteil an der Gesamtzahl der Ordnungsbussen	72 %	76 %

Wir wollen die Verkehrssicherheit weiter gezielt verbessern!

- Die bisherigen Verkehrssicherheitsmassnahmen sollen auch 2005 beibehalten werden.
- Durch den Einsatz des Lasergerätes innerorts und Video-Nachfahrgeräten ausserorts wollen wir vor allem groben Verkehrsregelverletzungen begegnen (Vorbeugung und Ahndung Raserdelikte).

- Wir richten unsere Kontrolltätigkeiten im Jahr 2005 weiter darauf aus, dass Abstände besser eingehalten werden und es möglichst zu weniger Unfällen wegen Unaufmerksamkeit kommt (Auffahrunfälle mit Schleudertraumata).
- Personen- und Fahrzeugkontrollen werden immer auch zur Fahndung nach gesuchten Personen und gestohlenen Fahrzeugen, Einbruchswerkzeug und Deliktsgut genutzt.
- Die mobilen Kontrolltätigkeiten werden weiterhin auf Strassenabschnitte und auf Zeiten konzentriert, in denen wir eine hohe Unfallhäufigkeit bzw. eine hohe Zahl von verletzten Personen feststellen.

Gemeinde Baar, Strecke Walterswil - Sihlbrugg



Massnahmen 2004

- Überprüfung Reklamebewilligungen ✓
- Schwerpunkt in der polizeilichen Kontrolltätigkeit (Natel, Ablenkung usw.) ✓
- Auftrag der Sicherheitsdirektion an das bfu für eine vertiefte Unfallanalyse (Resultat noch ausstehend)
- Planungsarbeiten Neubau, bzw. Anpassungen an die veränderte Situation

Wir wollen mit Präventionsaktionen die Eigenverantwortung stärken und mit Informationen sensibilisieren!

- Unfallprävention (Plakataushang, Medien, Flyer etc.)
 - Aufmerksamkeit
 - Geschwindigkeit
 - Drogen/Medikamente
 - Fahrtüchtigkeit im Alter
- Nachachtung zur Einhaltung der 0.5-Promillegrenze
 - Prävention und Kontrolltätigkeit
 - Koordination mit anderen Kantonen

Wir wollen die Verkehrsordnung als wesentliche Voraussetzung für die Verkehrssicherheit erhalten.

- Die stationären Radaranlagen tragen dazu bei, dass der rollende Verkehr die geltende Ordnung besser einhält. Diese Verkehrsüberwachungseinrichtungen wurden vorwiegend auf Begehren von Anwohnern und Gemeinden betrieben.
- Im Verlauf des Jahres 2005 wird, auf Begehren der Gemeinde Risch, eine zusätzliche Anlage in Buonas in Betrieb genommen.
- Der Einsatz des Verkehrskontrolldienstes wird im bisherigen Masse beibehalten. Wir können damit die Ansprüche der Gemeinden in der Parkplatzbewirtschaftung mehrheitlich erfüllen.

Unterscheidung:

- Verkehrssicherheitsmassnahmen
- Verkehrsordnungsmassnahmen

Verkehrssicherheit

gut - sehr gut

- Bei der Verkehrssicherheit geht es darum das Rechtsgut Leben und die gesundheitliche Integrität zu schützen (Kernaufgabe der Polizei).
- Verkehrssicherheitsmassnahmen erbringen wir
 - schwergewichtig mit sechs Personen im Verkehrspolizeidienst für die Kontrollen der Arbeits- und Ruhezeitverordnung, den Transport gefährlicher Güter und der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe sowie für mobile Geschwindigkeitskontrollen
 - mit vier Verkehrsinstruktoren für den Einsatz in den Schulen
 - mit durchschnittlich einer Patrouille der Bereitschaftszüge (24 Std/365 Tage) zur Ahndung grober Regelverstösse im Ordnungsbussenverfahren (Trottoirparkieren, Fussgängerstreifen, Halteverbote usw.).
 - mit zwei Mitarbeitenden im Bereich Verkehrstechnik als Beitrag zu einer sichereren Verkehrsführungen
- Ohne gegenüber dem Vorjahr den personellen Aufwand zu erhöhen, wollen wir die Anzahl getöteter Personen weiterhin möglichst tief halten und versuchen, die Zahl der verletzten Personen zu reduzieren.

Verkehrsordnung**sehr gut**

- Die Verkehrsordnung ist die Grundlage der Verkehrssicherheit.
- Verkehrsordnungsmassnahmen erbringen wir zur Hauptsache für die Parkplatzbewirtschaftung und damit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer durch
 - den Einsatz des Verkehrskontrolldienstes (VKD)
 - den Betrieb von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen
- Wir wollen den Stand der Verkehrsordnung halten und durch den Einsatz verbesserter technischer Geräte den personellen Aufwand noch weiter reduzieren.